

Hoffen auf mildere Temperaturen

So laufen die Bauarbeiten in der Ellhofener Straße und in der Seestraße – Kosten von knapp 1,4 Millionen Euro

Von unserer Redakteurin
Anja Krezer

LEHRENSTEINSFELD Endlich! Endlich sind mildere Temperaturen angesagt. Das ist gut für die Baustelle in der vollgesperrten Lehrensteinsfelder Ortsdurchfahrt. Im Idealfall verhält sich das Wetter in nächster Zeit dauerhaft kooperativ – dann könnte das knapp 1,4 Millionen Euro teure Projekt wohl früher abgeschlossen werden und nicht erst Ende April.

In der Tiefe Schaufel um Schaufel Lehrensteinsfelder Erde befördert der Baggerfahrer der Firma Amos aus der Tiefe herauf und schüttet sie auf den Kipplaster. Drei Meter muss er runter, sagt Polier Kai König. Die Minusgrade an diesem Morgen sind nicht ideal dafür, aber es geht. Der vorletzte Kanalschacht in der Ellhofener Straße wird gesetzt. Am nächsten Tag ist es hoffentlich schon wärmer. Dann können die Männer mit der Wasserleitung weitermachen.

Seit Oktober sind die Seestraße und ein Teil der Ellhofener Straße

(L1102) eine Baustelle. Ein neuer Abwasserkanal und eine neue Wasserleitung kommen ins Erdreich. Ein neuer Gehweg wird gebaut, schließlich bekommen die Straßen noch einen neuen Belag. Eigentlich hätte das Vorhaben im Dezember abgeschlossen sein sollen – dann

hätte auch die Vollsperrung ein Ende gehabt. Doch Baustellenanlieger und Anrainer der innerörtlichen Umleitung müssen sich noch etwas gedulden. Wie berichtet, wurden im Zuge der Grabarbeiten in der Ellhofener Straße an der Stelle, an der eigentlich das Baustellenende hätte

sein sollen, Reste eines alten, stillgelegten Kanals entdeckt, von dem man laut Bürgermeister Benjamin Krummhauer gar nicht wusste, dass es ihn gibt. Nun kommt also auch der Abschnitt zwischen Parkplatz Pflegeheim und Kreuzung Willsbacher Straße/Schmidbergstraße in den Genuss eines neuen/wiederbelebten Abwasserkanals und auch gleich einer neuen Wasserleitung.

Der Mehraufwand und die Bauzeitverlängerung lohnen sich, findet der Rathauschef: In der Schmidbergstraße sei in Sachen Kanal nämlich eine Engstelle gewesen. „Bei Starkregen hätte sie zur Gefahr werden können.“ Mit dem zusätzlichen Kanalstück werde das Netz in Lehrensteinsfeld insgesamt entlastet.

Natürlich wird es auch teurer, weil allein 610 Quadratmeter mehr zu asphaltieren sind: Mit etwa 265 000 Euro zusätzlich sei zu rechnen, sagt Benjamin Krummhauer. Im Gegenzug sind die ursprünglichen Arbeiten günstiger als vorab kalkuliert: 1,3 Millionen Euro waren angesetzt, die Ausschreibung

brachte aber mit 1,1 Millionen Euro ein besseres Ergebnis.

Bis Ende April soll planmäßig alles fertig sein. Krummhauer: „Wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, sind wir früher fertig.“ Darüber werden sich die Anlieger freuen. Immerhin: Sie können über Schotter zu ihren Häusern gelangen. Es werden vor allem diejenigen erleichtert sein, die an der innerörtlichen Umleitung wohnen. Sie ist nur für Ortsansässige gedacht, wird aber anstelle der überörtlichen Umfahrung (B39/Vorhof) auch von Auswärtigen genutzt. Und manche nehmen lieber die Schulstraße als die Lehrener Straße.

Chaos Besonders an einem Tag im November, als die Autobahn gesperrt war, herrschte Chaos, vor allem im Bereich der Grundschule. Eltern liefen Sturm. In Absprache mit der Gemeinde habe der Elternbeirat in der Folge Mütter und Väter als Lotsen gestellt. „Aber im neuen Jahr hat man sie noch nicht gebraucht“, ist der Rathauschef froh.



In einem Teil der Ellhofener Straße in Lehrensteinsfeld haben seit Oktober Baumaschinen das Sagen. Im Frühjahr soll alles fertig sein.

Foto: Anja Krezer